



# GESCHICHTE

**Titel/Thema**

**Inklusionsdidaktische Netze 1:**

Was sind inklusionsdidaktische Netze?

**Verfasser(innen)**

Mario Riesch

**Erstellungsdatum**

März 2019



## Was sind inklusionsdidaktische Netze?

### Aufgabenbereich:

Inklusionsdidaktische Netze sind ein Werkzeug zur Planung einer Unterrichtssequenz bzw. Unterrichtseinheit für den inklusiven Unterricht mit mehreren Unterrichtsstunden.

### Wie funktioniert das?

Ziel des inklusiven Unterrichts ist es, Unterrichtsinhalte so aufzubereiten, dass ein „gemeinsames Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ (Georg Feuser) möglich wird. Die inklusionsdidaktischen Netze sollen dazu beitragen, diese Zielsetzung in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Dazu ist es erforderlich, die fachlichen Perspektiven eines Lernbereichs bzw. Unterrichtsfaches mit den Entwicklungsaspekten der Schülerinnen und Schüler in Verbindung zu bringen.

Fachliche Perspektiven können für den Sachunterricht, nicht speziell für den Geschichtsunterricht, sein:

- naturwissenschaftliche Perspektive
- sozialwissenschaftliche Perspektive
- historische Perspektive
- geographische Perspektive
- technische Perspektive

In anderen Fächern bzw. Lernbereichen werden wiederum andere fachlichen Perspektiven im Vordergrund stehen.

Entwicklungsaspekte der Schülerinnen und Schüler können sein:

- kognitive Aspekte
- soziale Aspekte
- emotionale Aspekte
- kommunikative Aspekte
- sensomotorische Aspekte

Das gewählte Unterrichtsthema soll nun sowohl aus der Sicht der fachlichen Perspektiven des jeweiligen Unterrichtsfaches als auch unter verschiedenen Entwicklungsaspekten der jeweiligen Schülerinnen und Schüler betrachtet werden.

Man kann auch sagen: Es wird zunächst einmal ganz breit gedacht und es werden viele Ideen gesammelt, die sich aus zwei verschiedenen Zugängen speisen.

Sie als Lehrkraft entscheiden dann, welche Ideen Sie für Ihre Klasse kombinieren und umsetzen wollen. Aus der Vernetzung der ausgewählten fachlichen Perspektiven und der Entwicklungsaspekte entsteht dann die Planungsgrundlage für die didaktische Aufbereitung der Unterrichtseinheit.

Die inklusionsdidaktischen Netze sind also bewusst so angelegt, dass ein Überschuss an Ideen produziert wird. Der Planungsaufwand eines inklusionsdidaktischen Netzes entspricht etwa dem einer Unterrichtseinheit bzw. Unterrichtssequenz mit mehreren Unterrichtsstunden.

### Literaturempfehlungen:

HEIMLICH, ULRICH/ KAHLERT, JOACHIM (Hrsg.): Inklusion in Schule und Unterricht. Auf dem Weg zur Bildung für alle. Stuttgart: Kohlhammer, 2. Auflage 2014